

Abschlussbericht

„Neue Wege in die FH;P“

Berichtszeitraum 01.11.2020 – 31.10.2022

Inhaltsverzeichnis

1	Übergreifende Projektaktivitäten.....	2
2	Arbeitspaketbezogene Projektaktivitäten.....	3
2.1	Arbeitspaket IV: Summerschool.....	3
2.2	Übersicht Projektplanung und Umsetzung.....	3
2.3	Recherche und Gewinnung von Partnerschulen 2021	5
2.4	Recherche und Gewinnung von Partnerschulen 2022.....	6
2.5	Akquise- Werbeunterlagen 2021	7
2.6	Akquise- Werbeunterlagen 2022	10
2.7	Konzeption und Durchführung der SummerSchool.....	20
2.7.1	Online-Angebot und Lernvideos.....	20
2.7.2	SummerSchool-Programm	21
2.8	Akquise externer und interner Partner*innen 2021.....	22
2.9	Akquise externer und interner Partner*innen 2022.....	24
2.10	Evaluation.....	25

2.11	Verstetigung & Übertragung auf andere Studiengänge	32
2.12	Arbeitspaket V: Online-Kurse.....	33
3	Finanzen	37

1 Übergreifende Projektaktivitäten

Nach Erhalt des Zuwendungsbescheids, wurden die Stellen für die Projekte zeitnah ausgeschrieben. Der Einstellungsprozess inklusive Bewerbungsfristen, Sichtung, Gespräche, Kündigungsfristen, Vertragsaufbereitung wurde so schnell wie möglich umgesetzt und ermöglichte eine vollständige Stellenbesetzung zum 01. Januar 2021.

Die meisten Mitarbeitenden starteten daher ihre Projektarbeit mit Beginn des Jahres 2021, der Mitarbeiter Klaus Berner nahm seine Projektstätigkeit im November 2020 auf. Die ersten Wochen des Jahres 2021 dienten dementsprechend der Einarbeitung. Die Mitarbeitenden machten sich mit den Projektvorhaben sowie den Arbeits- und Zeitplänen vertraut, identifizierten erste Arbeitspakete und Projektschritte und passten die Zeitschiene an die, durch den späten Einstieg der Mitarbeitenden in das Projekt, verkürzte Projektzeit an. Die Einarbeitungszeit war von der Corona-Pandemie geprägt und fand größtenteils im Homeoffice statt. Dadurch entfielen leider das Kennenlernen und Vernetzen vor Ort. Der persönliche Austausch wurde durch virtuelle Treffen ersetzt, deren Planungen jedoch zeitintensiver sind, als es die direkte Kontaktaufnahme vor Ort wäre.

Die an der Hochschule neuen Mitarbeiterinnen haben sich trotz pandemiebedingter Einschränkungen mit den Hochschulstrukturen so weit, wie möglich vertraut gemacht.

Im Kreis der Projektmitarbeitenden finden regelmäßig digitale Arbeitstreffen statt. Für das AP IV hat Marina Shakiba die Projektleitung übernommen, für das AP V Luise Stromeyer. Lusia Erldorfer arbeitet in beiden Arbeitspaketen mit dem Schwerpunkt technische Umsetzung mit. Prof. Dr. Ing. Petra Wenisch hat die Gesamtleitung des Projektes. Ergänzt wird das Team durch 2 Mitarbeitende (Prof. Dr. Ing. Klaus Berner und Dr. Pasquale Zito) aus den Bereichen der Mathematik und Statik für Bauingenieure.

Neben den (virtuellen) Treffen im Team fanden über das gesamte Jahr (virtuelle) Treffen mit FH-internen und externen KooperationspartnerInnen statt und Kooperationsabsprachen für die Projektumsetzung wurden getroffen.

Pandemiebedingt gab es Lieferengpässe bei den Computern, die für die neuen Mitarbeitenden bestellt waren. Die Hochschule hat hier mit viel Einsatz nach kurzfristigen Lösungen gesucht und konnte im Februar zur Überbrückung andere Geräte bereitstellen. Die Lieferung der benötigten Computer erfolgte im April.

2 Arbeitspaketbezogene Projektaktivitäten

2.1 Arbeitspaket IV: Summerschool

2.2 Übersicht Projektplanung und Umsetzung

1. Quartal 2021

Das erste Quartal konzentrierte sich auf den Entwurf eines Projektplans, die Festlegung wichtiger Meilensteine, die Vernetzung innerhalb der FHP sowie die Recherche und Auswahl möglicher Partnerschulen. Im Februar und März wurden das passende Umsetzungsformat der SummerSchool ermittelt: Pandemiebedingt wurde die Entscheidung getroffen, mit Schulen in Potsdam und im näheren Umkreis zu arbeiten. Das Format der SummerSchool musste mit dem Krisenstab der FHP besprochen werden. Dieser empfahl, die SummerSchool aufgrund der Corona-Situation ohne Übernachtung zu planen. Für die FH-internen und pandemiekonformen Abstimmung bedurfte es einiger Zeit. Im März erfolgte zudem die Erstellung von Bewerbungsunterlagen sowie der Entwurf von Akquisematerialien. Für die Erstellung der Akquise- und Anmeldeunterlagen wurden u.a. die Hochschulkommunikation, die Gleichstellungsbeauftragte und rechtskundiges Personal der FHP konsultiert. Dadurch konnte das FH-interne-Netzwerk weiter ausgebaut und verfestigt werden. Im März wurden die Veranstaltungsorte der SummerSchool auf dem FH-Gelände festgelegt und z.B. die Kooperation mit den Baulaboren während der SummerSchool besprochen. Ab März wurde das Team von einer ersten studentischen Hilfskraft des Studiengangs Bauingenieurwesen unterstützt.

2. Quartal 2021

Zu Beginn des zweiten Quartals standen die Schul- und Teilnehmerinnen-Akquise sowie die Konkretisierung der Projektplanungen im Fokus. Zeitgleich begann das Projektteam mit der Konzipierung der Lehrinhalte. Mit dem Fixieren der Lehrinhalte ging die Planung des pädagogischen Rahmenprogramm einher. Zudem startete die Gewinnung von internen sowie externen Kooperationspartner*innen, die bereit waren, einen Beitrag zum SummerSchool-Programm zu leisten. Nach der Konzipierungsphase im Frühjahr startete im Juni die inhaltliche Ausarbeitung des SummerSchool-Programms.

3. Quartal 2021

Im Sommer wuchs das Team um weitere drei studentische Hilfskräfte an, welche die inhaltliche Ausarbeitung der SummerSchool unterstützten und digitale sowie analoge Lehrmaterialien entwickelten. Erste Treffen des gesamten SummerSchool-Teams fanden ebenfalls im Juni statt. Dabei wurden die Abläufe und der Personaleinsatz während der Projektwoche besprochen und die Aufgabenverteilung durchgegangen. Im Juli waren besonders organisatorische Tätigkeiten wichtig: Alle benötigten Materialien mussten beschafft, Räumlichkeiten reserviert, die Verpflegung organisiert sowie Lernunterlagen und Arbeitsmittel vorbereitet werden. Ebenso nahmen die Planungen einer Corona konformen Veranstaltung Raum ein. Ein Hygiene- sowie Coronatestkonzept mussten entwickelt und mit dem Krisenstab der Hochschule abgestimmt werden. Vom 02. bis 06. August wurde die SummerSchool Bauingenieurwesen erfolgreich durchgeführt. Im Anschluss an die SummerSchool begann die Projektdokumentation und -auswertung, die die Weiterführung des Projekts im Jahr 2022 vorbereiten und zum Abschluss

des Projekts einen Wissenstransfer ermöglichen soll. Eine Teambefragung sowie die Auswertung von Feedbackbögen sind Teil dieser Dokumentation.

4. Quartal 2021

Um die Schülerinnen an die FHP zu binden, wurde ihnen im Anschluss an die SummerSchool angeboten, ihre Seminararbeiten von Lehrenden der FHP betreuen zu lassen oder ein Praktikum in den Laboren des Fachbereichs durchzuführen. Eine Schülerin nahm die Betreuung ihrer Seminararbeit wahr, eine weitere Schülerin fragte ein Praktikum in den Laboren an. Ergänzend zu diesen Angeboten sollte ein Wochenendworkshop im Winter angeboten werden. Da sich die 4. Corona-Welle anbahnte, musste die Planung leider unterbrochen werden. Im Zuge eines Drittmittelanspruchs MissionMINT – Frauen gestalten Zukunft (<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2021/08/2021-08-19-Bekanntmachung-Mint.html>) wurde das Programm für die Schülerinnen zur Bindung an die FHP weiterentwickelt, vertieft. Dieses soll ab dem Winter 2022/23 getestet bzw. begonnen werden. Ebenso wurde in den Wintermonaten ein Entwurf für die Übertragung des SummerSchool-Programms auf den Fachbereich Sozial- und Bildungswissenschaften erarbeitet. Mit diesem Entwurf konnte der Fachbereich Sozial- und Bildungswissenschaften für eine gemeinsame Kooperation und Durchführung der SummerSchool 2023 gewonnen werden. Die SummerSchool 2023 soll im Rahmen einer fachübergreifenden Lehrveranstaltung entwickelt und organisiert werden.

1. Quartal 2022

Im ersten Quartal 2022 wurde auf Grundlage der gemachten Projekterfahrungen und Auswertungen ein neuer Projektplan entworfen, der neben der Planung der SummerSchool auch die Verstetigung des Projekts sowie die Bindung der Schülerinnen an die FHP ins Zentrum rückt. Ebenso wurde ein neues SummerSchool-Design entwickelt, welches zukünftig mit wenigen Handgriffen neu angepasst werden kann und über einen höheren Wiedererkennungswert verfügt. Für den Wiedererkennungswert wurden Stil- und Designelemente entwickelt, die vielseitig einsetzbar sind und mit wenigen Abänderungen für eine SummerSchool mit einer anderen fachlichen Ausrichtung (z.B. Sozial- und Bildungswissenschaften) genutzt werden kann. Im März wurden die Akquise-Unterlagen aktualisiert und überarbeitet und das inhaltliche SummerSchool-Programm 2022 entworfen. Erste Kooperationstreffen mit dem Fachbereich Sozial- und Bildungswissenschaften fanden ebenfalls statt. Im Februar und März stiegen zwei studentische Hilfskräfte mit in die Projektplanungen ein.

2. Quartal 2022

Im zweiten Quartal 2022 wurde eine intensive Vor-Ort-Akquise betrieben. Da die Corona-Situation es dieses Jahr zuließ wurden Schulen nicht nur per Post und Mail angefragt, sondern auch persönliche Termine vereinbart, bei den Studentinnen bzw. junge Absolventinnen den Schülerinnen in direkter Ansprache von der SummerSchool und dem Studium des Bauingenieurwesens erzählen konnten und zur SummerSchool einladen. Außerdem wurden Informationsveranstaltungen der FHP genutzt um weitere Werbung für die SummerSchool zu platzieren. Des Weiteren wurden weitere Tutor*Innen gewonnen, welche die Workshops während der SummerSchool inhaltlich vorbereiten und betreuen sollen. Kooperationen mit FH Internen, wie dem Baubeauftragten und mit der ProPotsdam wurden initiiert bzw. weitergeführt und in diversen Planungsgesprächen konkretisiert. Vorbereitungen wie die Raumbuchungen,

Materialbestellungen und Überarbeitung der Hygienekonzepte wurden ebenfalls durchgeführt.

3.Quartal 2022

Im dritten Quartal wurden die letzten Vorbereitungen für die SummerSchool getroffen. Es wurden die Einladungen mit Informationsschreiben, Corona-Tests und Masken an die Teilnehmerinnen verschickt. Die Verpflegung wurde organisiert und die Abläufe nochmal geprüft und verfeinert. Die externen Locations, wie die Baustelle in Krampnitz wurden besichtigt und das Rahmenprogramm an die Teilnehmerinnenzahl angepasst. Vom 15 bis 19. August wurde die SummerSchool mit 17 Teilnehmerinnen erfolgreich durchgeführt. Im Anschluss an die SummerSchool begann die Projektdokumentation und -auswertung, und weitere Vorbereitungen für die Verstetigung des Projektes.

2.3 Recherche und Gewinnung von Partnerschulen 2021

Im Februar 2021 wurden potentielle Partnerschulen ermittelt. Für das Angebot kamen Brandenburger Gymnasien, Gesamtschulen und Oberstufenzentren in Frage. Priorisiert wurden bei der ersten Auswahl Schulen mit MINT-Ausrichtung, mit dem Signet „Mint-freundliche Schule (Initiative MINT Zukunft schaffen)“, Schulen aus dem „MINT-EC – Das nationale Excellence-Schulnetzwerk“ und mit der Auszeichnung „Schule mit hervorragender Berufs- und Studienorientierung“ sowie Schulen mit Leistungs- und Begabungsklassen (LuBK). Da im März in Abstimmung mit dem Krisenstab entschieden wurde, dass die SummerSchool aufgrund der Pandemie ohne Übernachtung stattfinden soll, wurde die Schulakquise auf Potsdam und den näheren Umkreis beschränkt. Dies reduzierte die Anzahl an möglichen Partnerschulen, sodass eine MINT-Ausrichtung nicht mehr priorisiert wurde. Für die Summerschool 2021 konnten 8 Partnerschulen gewonnen werden:

Partnerschulen der SummerSchool 2021

- ▶ Schiller Gymnasium Potsdam
- ▶ Waldorfschule Potsdam
- ▶ Hannah-Ahrendt-Gymnasium Potsdam
- ▶ Einstein-Gymnasium Potsdam
- ▶ Kant-Gymnasium Berlin-Spandau
- ▶ Humboldt Gymnasium Potsdam
- ▶ Peter Joseph Lenné Gesamtschule
- ▶ Oberstufenzentrum Werder (OSZ)

2.4 Recherche und Gewinnung von Partnerschulen 2022

Basierend auf der Recherche im Jahr 2021 wurden erneut Brandenburger Gymnasien, Gesamtschulen und Oberstufenzentren angeschrieben und gebeten, ihr Schülerinnen der kommenden 10. - 13. Klassen auf die Summerschool aufmerksam zu machen. Es wurden E-Mails mit den Informationsunterlagen (Flyer, Anmeldebogen, Infoschreiben für die Sorgeberechtigten) verschickt. Da die pandemische Lage im Frühjahr 2022 wieder einen regulären Schulbetrieb erlaubte, konnte auch persönlich und gezielter an einzelnen Schulen für die Summerschool Werbung gemacht werden. So wurden an 7 Schulen, nachdem sich das Sekretariat und die Schulleitung einverstanden erklärt haben, Flyer ausgeteilt und Poster aufgehängt (Schule am Schloss, Leonardo-da-Vinci Gesamtschule, Einstein-Gymnasium Potsdam, Hermann-von-Helmholtz-Gymnasium, Gesamtschule am Schilfhof, Evangelisches Gymnasium/Gesamtschule Kleinmachnow). Die Sportschule Potsdam "Friedrich Ludwig Jahn" lud uns zu zwei Informationsveranstaltungen ein. Vor ca. 50 Schülerinnen wurden an zwei Terminen das Bauingenieurwesen und das Programm der Summerschool vorgestellt. Marina Shakiba wurde am ersten Termin von der Bauingenieurin und Absolventin der FHP, Dipl.-Ing- (FH) Christiane Hunger, unterstützt. Den zweiten Termin begleitete eine Studentin des Bauingenieurwesens. Da nach dem ersten Versenden der Mails noch einige Plätze frei waren, wurden alle Schulen, die sich bisher nicht rückgemeldet hatten erneut per Mail oder telefonisch kontaktiert. Einige Schulen hatten aber bereits ohne Rückmeldung die Informationen über ihre (auch teilweise digitalen) schwarzen Bretter mit der Schüler*innenschaft geteilt. Die Summerschool wurde nicht nur direkt an den Schulen beworben, sondern es wurde auch auf der Vocation Messe in Ludwigsfelde und der Vocation Messe in Berlin über die Zentrale Studienberatung (Katrin Sawitzki und Maria Bütof) erfolgreich Werbung gemacht. Eine weitere Werbemöglichkeit ergab sich durch den Infotag des Fachbereichs Bauingenieurwesen am 30.05.2022, an dem sich direkt 3 Interessierte anmeldeten. Durch die besseren Akquise Bedingungen und die bereits im Vorjahr geschaffenen Kontakte, lief die Akquise erfolgreich ab und es wurden 21 Teilnehmerinnen für die Summerschool zugelassen. Es gab noch ca. 3-4 weitere Anfragen, die leider nicht mehr beachtet werden konnten. Sobald die Plätze vergeben waren, wurden die Akquise Bemühungen eingestellt. Die erfolgreiche Akquise und Nachfrage der Plätze lassen darauf schließen, dass es gelungen ist, ein ansprechende Projektkommunikation sowie Projektidee zu gestalten, die auf die Zielgruppe passend zugeschnitten ist.

Partnerschulen der SummerSchool 2022

- ▶ Tagore Gymnasium
- ▶ Schiller Gesamtschule Potsdam Drewitz
- ▶ OSZ Werder
- ▶ Marie-Curie-Gymnasium Ludwigsfelde
- ▶ Sportschule Friedrich-Ludwig-Jahn Potsdam
- ▶ Bertolt-Brecht-Gymnasium
- ▶ Friedrich-Gymnasium Luckenwalde

- ▶ Leonardo-Da-Vinci-Gesamtschule
- ▶ Humboldtgynasium Potsdam
- ▶ OSZ 1-Potsdam
- ▶ Bertha-von-Suttner-Gymnasium
- ▶ Waldorfschule Potsdam
- ▶ Barnim-Gymnasium Bernau
- ▶ Max-Bill-Schule

2.5 Akquise- Werbeunterlagen 2021



Für die Bekanntmachung der SummerSchool und die Schülerinnen-Akquise wurden ein digitaler Flyer erstellt sowie eine Webseite auf der FHP-Webseite eingefügt. Für den Flyer und die Webseite wurden im Rahmen eines Fotoshootings mit Schülerinnen an der FHP Werbefotos gemacht. Neben dem Flyer und der Webseite wurde von Juni bis August zusätzlich über die sozialen Medien und durch das Eintragen in die Veranstaltungskalender des Ferienpasses Potsdam, des Netzwerks Studienorientierung Brandenburg, des Fachbereichs Bauingenieurwesen und der FHP auf das Angebot aufmerksam gemacht. Überregional wurde das Programm zudem durch den Pressenewsletter der FHP beworben und infolge dessen auf diversen Webseiten geteilt.

Die Ansprache der Schulen erfolgte im ersten Schritt per Mail. Dafür wurden ein Anschreiben und Bewerbungsunterlagen entworfen. Auf die schriftliche Ansprache folgten wenige, direkte Antworten und Anmeldungen. Deswegen wurde telefonisch in den Sekretariaten nachgehakt und die Informationsmaterialien nochmal direkt oder über die Sekretariate an Fachlehrkräfte oder Ansprechpersonen gesendet. Die Schulakquise überschneidet sich mit der dritten Coronawelle, durch die der Schulbetrieb stark belastet war. Die Bewerbung eines außerschulischen Programms war für viele Lehrkräfte eine zusätzliche Belastung. Da der Schulunterricht zeitweise im Homeschooling durchgeführt wurde, erhielten die Schülerinnen von ihren Lehrkräften, zumeist per Mail, die Informationsmaterialien, die aus einem Flyer, Bewerbungsbogen sowie Anschreiben an die Eltern bestanden. Bei der Anfertigung dieser Materialien wurde auf eine einfache, diskriminierungsfreie und zielgruppenorientierte Sprache geachtet. Die Inhalte der Flyer bzw. Akquisematerialien wurden mit der Hochschulkommunikation, der Gleichstellungsbeauftragten und rechtskundigem Personal der FHP abgesprochen. Insgesamt meldeten sich 14 Schülerinnen an, 5 mussten leider kurzfristig wegen privater Gründe absagen. An der SummerSchool nahmen somit 9 Schülerinnen teil.

Link zur SummerSchool-Webseite 2021

<https://www.fh-potsdam.de/studieren/fachbereiche/bauingenieurwesen/summer-school/summerschool-21/>

Beispiele für Social-Media-Beiträge



Beispiele für Auftritt auf externen Seiten



MON
2
AUG
21

FH Potsdam: SummerSchool 2021 Bauingenieurwesen

02. - 06. August

Kostenloses Schnupperstudium an der Fachhochschule Potsdam: Schülerinnen sind herzlich eingeladen, mit uns Baustoffe zu untersuchen, Beton anzumischen und die Tragfähigkeit eines Balkens zu testen! Möchtest du an spannenden Exkursionen teilnehmen und Bauingenieur*innen bei der Arbeit erleben?

Dann mach mit bei der SummerSchool für Mädchen!

Mehr lesen ...

Interessen: **MATHEMATIK** **NATURWISSENSCHAFTEN**

Hochschule: **FHP**

Zielgruppe: **SCHÜLER:INNEN**



2.6 Akquise- Werbeunterlagen 2022



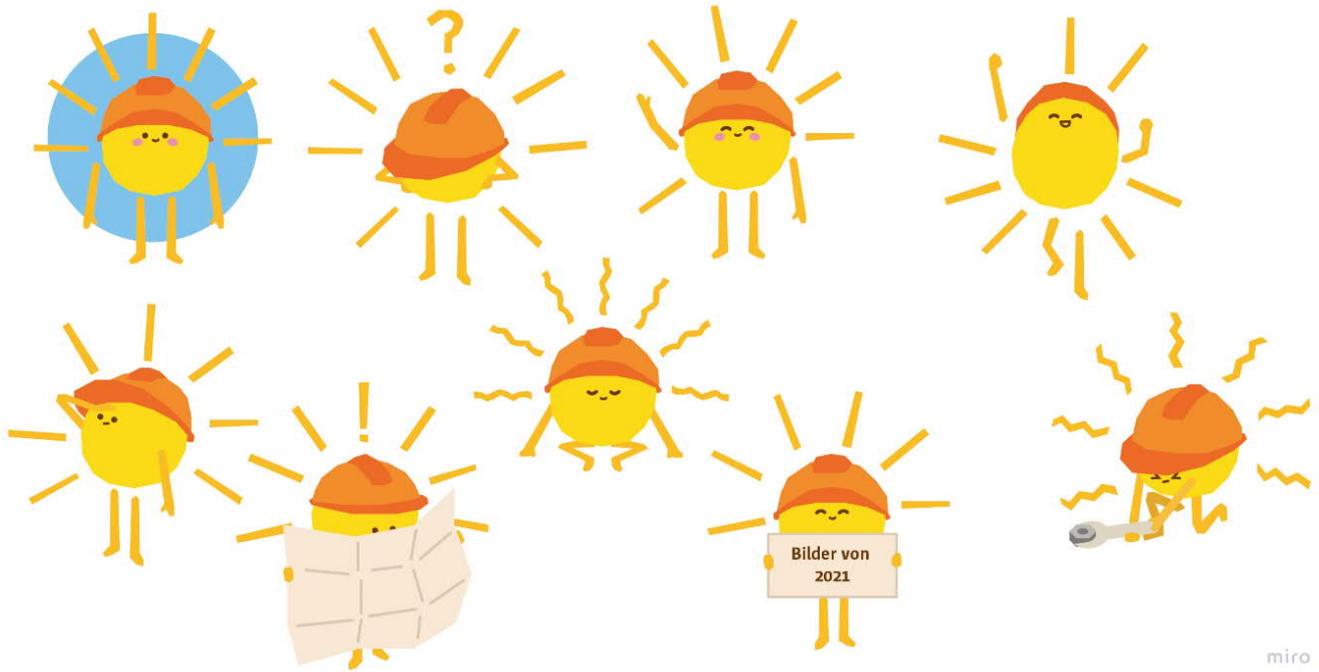
Das Designkonzept der Summerschool 2022 ist für jüngere Schülerinnen ansprechend, erfüllt jedoch keine typischen Farb- oder Motivklischees. Die Farben sind frisch und sommerlich, das neue Maskottchen „Sunny“ hat kein spezifisches Geschlecht. Die Figur ist zwar niedlich, aber nicht zu übertrieben dargestellt, sie ist einfach für jede Altersgruppe sympathisch. Um ein Element aus dem Bauingenieurwesen zu übernehmen, trägt Sunny einen Bauhelm. So erkennt man zumindest grob, worum es geht.

Die Schrift „Ruddy“ ist sehr verspielt und gut lesbar. Sie ist sowohl für Überschriften als auch kurze Text geeignet, für lange Fließtexte wurde die „FHP Sun“ verwendet, eine für die Hochschule designte Schriftart. Diese ist dementsprechend für ein Projekt der Hochschule sehr gut geeignet.

Das Logo der Summerschool beinhaltet zwar auch die Jahreszahl, diese lässt sich aber problemlos anpassen ohne die Anordnung zu verändern.

Summer School 2022





miro

Das Maskottchen dient vor allem dazu Emotionen zu vermitteln. Man kann sich so besser in die Situationen hineinversetzen, sieht Positive Emotionen und bekommt so Lust teilzunehmen.

Webseite der Fachhochschule Potsdam

Die nächste Summerschool findet vom **15. bis 19. August 2022** statt. Die Anmeldung ist ab sofort möglich. Anforderung der Bewerbungsunterlagen per E-Mail an summerschool@fh-potsdam.de.

Bauingenieurwesen Summer School 2022
Girls Edition
15. - 19. August

Was dich erwartet!
Freue dich auf eine spannende **Projektwoche** gemeinsam mit Lehrenden und Studierenden besuchst du interessante Bauwerke und Baustellen und planst anschließend dein erstes kleines Projekt. Im Baulabor hast du die Gelegenheit, mit unterschiedlichen Baustoffen wie Holz und Beton zu arbeiten und spannende Experimente zu machen. In der Summerschool lernst du auch echte Bauingenieur*innen und Architekt*innen kennen und erfährst viel über ihr Arbeitsleben.

Freizeitprogramm
Beim Freizeitprogramm mit gemeinsamen Ausflügen, leckeren Grillabenden und tollen Teamspielen kannst du mit den anderen Teilnehmer*innen schon erste Erfahrungen austauschen und Zukunftspfade schmieden.

Bewirb dich für die Summerschool!
Fülle die Bewerbungsunterlagen zusammen mit deinen Sorgerechtigten aus und schicke sie bitte per Mail an summerschool@fh-potsdam.de oder per Post an:
Fachhochschule Potsdam
Fachbereich Bauingenieurwesen
z.H. Marina Shakhba
Kiepenheuerallee 5
14469 Potsdam
Hast du Fragen zu deiner Bewerbung oder möchtest, dass wir dir Bewerbungsunterlagen zuschicken, dann melde dich bei uns: summerschool@fh-potsdam.de
Tel.: +49 331 580-4352

Die Summerschool ist kostenlos!
Für Vorfreude ist gesorgt!

Wir laden dich ein!
Du besuchst nach den Sommerferien die 10. bis 12. Klasse und hast Freude an **Mathematik, Physik oder Technik**? Du willst herausfinden, wo und wie Bauingenieur*innen arbeiten? Dann bewirb dich für die Summerschool - extra für Mädchen - und schuppere hinein in das Studienfach Bauingenieurwesen an der Fachhochschule Potsdam!

© Tabara Bruns

Alle Informationen auf einen Blick

Zielgruppe
Schülerinnen der 10. bis 12. Klasse (mit angezeigtem Abschluss: Fachhochschulreife oder Abitur), deren Stärken in den Fächern Mathematik, Physik und Technik liegen.

Format
Die Summerschool ist ein fünfzigiges, kostenfreies Projekt. Die Schülerinnen werden von der FH-P weitgehend und von Mitarbeiterinnen und Studierenden des Fachbereichs betreut. In praxisorientierten Workshops und Projektarbeiten sowie durch Vorträge können Inhalte des Bauingenieurstudiums entdeckt werden.

Ziel
Die Summerschool will jungen Frauen die einstudienfähige Möglichkeit bieten, in die Fachhochschule und insbesondere den Fachbereich Bauingenieurwesen hineinzuschmecken, um sie für das Bauingenieurstudium an der FH-P und das dazugehörige Berufsbild zu begeistern.

Inhalte
In spannenden Workshops und Werkstätten können erste Studenerfahrungen gesammelt werden. Lehrende des Fachbereichs Bauingenieurwesen geben Einblick in Studieninhalte, Betriebsbereitschaften, Exkursionen zu Baustellen und interaktiven Bachelor sowie der Austausch mit Bauingenieur*innen zeigen das vielfältige Berufsbild des Bauingenieurwesens auf. Ein pädagogisches Rahmenprogramm und gemeinsames Freizeitaktivitäten rundet das Angebot ab. Erfahrene Studierende der FH-P begleiten die Teilnehmerinnen und beantworten gerne deren Fragen zu Campus und Studientätigkeit.

Programm
Die Summerschool 2022 bietet an fünf aufeinanderfolgenden Tagen zwischen 09:00 und 16:00 Uhr wieder ein buntes Programm.
Das diesjährige Wochenprojekt ist die Planung einer Sporthalle. Unter anderem lernst du hierfür verschiedene Baustoffe kennen, erfährst, wie du Flächen vermisst und Bodenproben entnimmt und erfährst, wie Betonträger gebaut und getestet werden. In Workshops und Vorträgen sammelst du so erste Studenerfahrungen am Fachbereich Bauingenieurwesen.
Aufgeklüfft wird das Ganze durch ein tolles Freizeitangebot.

Quelle: Tabara Bruns

Download

4 Flyer Summerschool 2022 - Fachbereich Bauingenieurwesen (PDF, 2.84 MB)
Flyer (mit Programm) mit den wichtigsten Informationen zur Summerschool 2022

4 Programm Summerschool 2022 - Fachbereich Bauingenieurwesen (PDF, 15.61 MB)
Programm der Summerschool 2022 - Fachbereich Bauingenieurwesen | © Tabara Bruns

Impressionen Summerschool 2021
Die Summerschool „Bauingenieurwesen – Girls Edition“ fand im August 2021 zum ersten Mal statt. Schülerinnen der 10. bis 12. Klassen aus Potsdam und Berlin erhielten einen spannenden Einblick in die Studieninhalte des Bauingenieurwesens und das damit verbundene Berufsbild. Beim gemeinsamen Konstruieren eines Stahlbetonträgers, dem Besuch der Garmisch-Partenkirchen- und dem Erkunden des Baugleichs Kranzgeräts hatten die Teilnehmerinnen viel Freude.
Inspirend und eindrucksvoll waren die Interviews mit drei erfahrener Bauingenieurinnen, die von ihrem Berufsbildlag berichteten.
Neben fachlichen Impulsen kamen auch Spiel und Spaß nicht zu kurz. Den Höhepunkt des Freizeitprogramms bildete der Stand-Up-Paddling Kurs des Hochschulsports.

Quelle: O. Schneider

Programmvideo



Quelle: Tabea Bruns



Quelle: Tabea Bruns

Das Programmvideo zeigt anschaulich was innerhalb der Summerschool 2022 Woche für die Schülerinnen geplant ist. Dieses ist auf der Webseite der FHP zu finden und soll Lust auf die Summerschool machen. Mit Bildern und Animationen kann man sich mehr unter den Programmpunkten vorstellen und es lädt zu teilen ein.



Die Summerschool 2022 war Teil des Ferienpasses 2022 Potsdam. Auf der Webseite des Ferienpasses war diese Grafik das Headerbild der Summerschool 2022 Seite. Dort waren auch weitere Informationen zum Programm und der Anmeldung zu finden.

Instagram Werbung



Über den Instagram-Account @fachhochschulepotsdam wurde mit Postings und Grafiken Werbung für die Summerschool gemacht. Die Grafiken sind simpel aufgebaut und enthalten nur die wichtigsten Informationen, um Interessierte nicht abzuschrecken, sondern lediglich auf die Summerschool aufmerksam zu machen.

Dort fand auch ein Instagram-Live statt, um auf alle Fragen persönlich eingehen zu können.

Instagram Stories während der Summerschool



Während der Summerschool 2022 wurden auf der Instagram-Seite der Fachhochschule Potsdam täglich Instagram-Stories hochgeladen. Dort war live zu sehen, was wir an den jeweiligen Tagen gemacht haben. So können andere daran teilhaben und gegebenenfalls Lust bekommen, im nächsten Jahr selbst teilzunehmen. Diese Stories sind auch im Nachhinein noch einsehbar, damit interessierte sich auch in Zukunft ein Bild von dem Programm machen können.

Facebook Werbung

14:38 46%

← Fhp summerschool in beiträge

1

1

Koordinationsstelle des Netzwerks Studienorientierung Brandenburg
19.07.2022

[FHP summerschool - bauingenieurwesen 2022 #girlsedition]
... Mehr anzeigen



INSTAGRAM
[FHP summerschool - bauingenieurwesen 2022 #girlsedition]...

Agentur Duales Studium Land Brandenburg
18.07.2022

Melde dich noch an für die Summerschool der FH Potsdam!
Vom 15. - 19. 8 lädt die Fachhochsch... Mehr anzeigen

14:38 46%

← Fhp summerschool in beiträge

Agentur Duales Studium Land Brandenburg
18.07.2022

Melde dich noch an für die Summerschool der FH Potsdam!
Vom 15. - 19. 8 lädt die Fachhochsch... Mehr anzeigen



Unternehmervereinigung Uckermark e.V.
19.07.2022

Agentur Duales Studium Land Brandenburg
18.07.2022

Melde dich noch an für die Summerschool der FH Potsdam!

FH Potsdam
8. Juli

☀️ **Kostenloses Schnupperstudium im Bauingenieurwesen für Schülerinnen vom 15.-19.08!**

Gemeinsam mit Lehrenden und Studierenden besuchen die Schülerinnen während der Summerschool Bauwerke und Baustellen und erarbeiten ein erstes kleines Projekt. Der Austausch mit Bauingenieur*innen und Architekt*innen zeigt das vielfältige Berufsfeld des Bauingenieurwesens auf. Studierende berichten über das Studium an der Fachhochschule und beantworten Fragen zum Studienalltag.
Eingeladen sin... Mehr anzeigen



Mehr Infos: www.fh-potsdam.de/summerschool
Schreibt uns: summerschool@fh-potsdam.de

Gefällt mir Kommentar Teilen

Auf Facebook wurde mehrmals mit verschiedenen Grafiken und auf verschiedenen Accounts auf die Summerschool 2022 aufmerksam gemacht. Dort sind bereits alle wichtigen Informationen zur Summerschool zu finden und hinweise wie man sich anmelden kann.

Ein weiterer Post weist auf die Frageunde von Marina und Friederike hin, welche bei Instagram zu dem Thema Summerschool stattfand.

Werbung, Bildschirm im Foyer an der FHP



The poster features a light blue background with a rainbow at the top center and a smiling sun wearing a red cap on the left. The main title 'Summer School 2022' is in large blue letters, with 'Fachbereich Bauingenieurwesen' below it. A 'girls edition' badge is on the right. Two signs on the right specify 'Für Schülerinnen der 10. bis 12. Klasse!' and '15. - 19. August'. Contact information is at the bottom left, and a 'miro' logo is at the bottom right.

FH;P Fachhochschule Potsdam
University of Applied Sciences

Summer School 2022

Fachbereich Bauingenieurwesen

girls edition

Für Schülerinnen der 10. bis 12. Klasse!

15. - 19. August

Mehr Infos: www.fh-potsdam.de/summerschool
Schreibt uns: summerschool@fh-potsdam.de

miro

Diese Grafik wurde im Foyer der Fachhochschule Potsdam auf einem Bildschirm gezeigt. Um Verwirrungen zu vermeiden ist dort groß nachzulesen, dass es sich hierbei um ein Programm für Schülerinnen der 10. bis 12. Klasse handelt und nicht für Studentinnen gedacht ist.

Analoge Produkte und Werbemittel

Poster



Die Poster wurden in verschiedenen Gebäuden der Fachhochschule Potsdam aufgehängt. Interessierte konnten den QR-Code auf dem Poster scannen und wurden so auf die Summer-school Webseite weitergeleitet, um mehr Informationen zu erhalten.

Flyer

Für weitere Werbung und zum Verteilen von Informationen während der Schulbesuche wurden Flyer gedruckt. Sie erhalten die wichtigsten Informationen und weisen auf die Webseite hin.



Postkarte und Collage-block

Die Postkarten wurden vor Beginn der Summerschool als Erinnerung an die Teilnehmerinnen verschickt. Um auch während der Summerschool mitschreiben zu können und anschließend ein praktisches Erinnerungstück zu haben, druckten wir A4 große Summerschool Collageblöcke.



Programmplan



	15.08. Montag	16.08. Dienstag	17.08. Mittwoch	18.08. Donnerstag	19.08. Freitag
9 Uhr	Begrüßung Kennenlernen	Begrüßung Architektonisches Entwerfen	Begrüßung Fahrt nach Krampnitz	Begrüßung Vorbereitung Bauingenieur-interview	Begrüßung Feedback
10 Uhr	Programm-vorstellung		Baugellets-führung	Interview	Betreiber testen
11 Uhr	Einführung Wochenprojekt Sporthallenplanung	Workshop Wochenprojekt Sporthallenplanung Teil 1	Vermessung Sporthallenfläche	1. Interview	Versuche im Labor
12 Uhr	Kennenlernen von Baustoffen			2. Interview	Zertifikats-verleihung
13 Uhr				3. Interview	Abschied
14 Uhr	Betreiber bauen	Workshop Wochenprojekt Sporthallenplanung Teil 2	Rückfahrt zur FH-P	Stand-Up-paddling	
15 Uhr			Infos zum Studium		
16 Uhr	Abschied	Abschied	Abschied	Abschied	

15 Minuten Pause
 5 Minuten Pause
 15 Minuten Pause
 Teamspiel

Summer School Programm 2022

FH-P

Der Programmplan ist thematisch passend wie ein Stundenplan angelegt. So behalten die Teilnehmerinnen während der Summerschool Woche immer den Überblick, was am nächsten Tag auf dem Programm steht. Sie sehen dort auch, was sie gegebenenfalls mitbringen müssen oder worauf sie sich vorbereiten können.

Mappe und Sticker



Die Mappe wurde am letzten Tag zusammen mit den Teilnahmezertifikaten ausgeteilt. Die dient zum Schutz der Unterlagen und als Erinnerungsstück. Des Weiteren enthielt die Mappe als Erinnerung drei Sticker mit verschiedenen Summerschool Motiven.

2.7 Konzeption und Durchführung der SummerSchool

Das SummerSchool-Programm wurde im Frühjahr 2021 entwickelt. Ziel war es, ein abwechslungsreiches sowie praxisorientiertes Programm zu bieten, welches den Schülerinnen Einblicke in das Studium sowie Berufsfeld des Bauingenieurwesens bietet. Neben einer praxisorientierten Ausrichtung wurde besonders viel Wert darauf gelegt, Freude am Bauingenieurwesen zu vermitteln und die Schülerinnen in ihrem mathematisch-technischen Selbstbewusstsein zu (be)stärken. Die SummerSchool fand vom 2. bis 6. August statt und umfasste ein insgesamt vierzigstündiges Wochenprogramm. Das Kern-Betreuungsteam bestand aus 6 Personen. Prof. Dr.-Ing. Petra Wenisch und Marina Shakiba wurden von 4 studentischen/wissenschaftlichen Hilfskräften unterstützt. Durch das Einbinden von internen und externen Partner*innen waren weitere 11 Personen und somit insgesamt 17 Personen an der Gestaltung der SummerSchool beteiligt.

2.7.1 Online-Angebot und Lernvideos

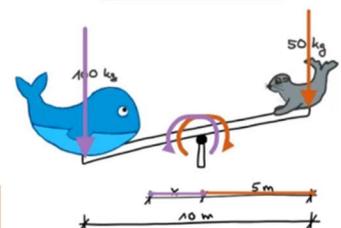
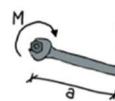
Im Vorfeld der SummerSchool bekamen die Schülerinnen die Möglichkeit, online bereits etwas über das Programm der SummerSchool zu erfahren, erste Inhalte des Studiums kennenzulernen und ggf. Berührungspunkte abzubauen. Dafür erhielten sie Anfang Juni einen Gastzugang zur Moodleplattform der FHP. Im Moodlekurs konnten sie Infovideos, die das Projekt und das Wochenprogramm vorstellten, sowie kurze Lernvideos entdecken. Die Infovideos wurden mit Prof. Dr.-Ing. Petra Wenisch und Marina Shakiba gedreht sowie anhand des Video-Programms Vyond erstellt. 4 Studentischen Hilfskräfte erstellten ebenfalls mit Vyond kurze Lernvideos zu den Summerschool-Inhalten wie Statik, Baustoffe, Baubetrieb,



Gleichgewicht aller Momente

Moment = Kraft * Hebelarm

$$\sum_{i=1}^n M_i = 0$$



$$\begin{aligned} F_W \cdot a_W &= F_R \cdot a_R \\ 100 \cdot x &= 50 \cdot 5 \\ 100 \cdot x &= 250 \quad | :100 \\ x &= 2,5 \end{aligned}$$

Baukonstruktion und Bauphysik. Neben den Videos stand ebenfalls der Stundenplan vorab im Moodlekurs zur Verfügung.

2.7.2 SummerSchool-Programm

Das Programm der SummerSchool setzte sich aus 6 Komponenten zusammen.

Praktisches Arbeiten in z.B. Laboren

Im Baulabor wurden die Schülerinnen durch praktisches Arbeiten an das Bauingenieurwesen (bzw. ein Themenfeld des Bauingenieurwesens) hingeführt. Die Schülerinnen nahmen eine aktive Rolle beim Erstellen des Bauträgers ein und bedienten unter Anleitung Maschinen und Werkzeug. Das handwerkliche/praktische Arbeiten ermöglichte ein erlebendes Lernen.

Kennenlernen von Studieninhalten in Workshops

Im Rahmen eines Workshoptags konnten die Schülerinnen wichtige Studieninhalte des Bauingenieurwesens kennenlernen. Der Workshoptag wurde mit einer allgemeinen Einführung zu konstruktiven Grundlagen begonnen. Im Anschluss entwarfen die Schülerinnen mit Baubleistiften auf Tapete ein kleines Häuschen in Uferlage. Dadurch näherten sie sich kreativ der Fragestellung, welche Schritte bei der Planung eines Bauprojekts wichtig sind. Es wurden Gruppen gebildet, die jeweils ein Thema näher beleuchteten. So schaute sich ein Team die notwendige Statik für den Bau an, ein weiteres baute mit Finnplatte, Holzstäben etc. ein Häuschen. Im Workshop Ablaufplanung und Kostenrechnung beschäftigten sich die Schülerinnen mit den notwendigen organisatorischen und rechnerischen Schritten bei der Planung eines Projekts. Im Workshop Statik wurden statische und dynamische Belastungen eines Bauwerkes besprochen. Ein weiterer Themenbereich stellte die Siedlungswasserwirtschaft dar. Die Regenwassergewinnung, Wasserver- und entsorgung sowie eine nachhaltige Wasserwirtschaft wurden erörtert. Nach der Gruppenarbeit stellten sich die Schülerinnen die erlernten Themen gegenseitig vor.



Praxiseinblick auf Baustellen/Baugebieten

Durch Exkursionen lernten die Schülerinnen mögliche Arbeitsorte von Bauingenieur*innen kennen. Es wurde die Großbaustelle der Garnisonkirche in Potsdam besucht. Geschichtliche, baugeschichtliche sowie technische Details wurden erklärt und in Sicherheitsausrüstung die Baustelle besucht. Eine zweite Exkursion wurde zum Baugebiet Krampnitz gemacht. In einer Ausstellung zum Baugebiet sowie durch die Begehung eines Teils des Areals wurde Wissen zur Stadt- Infrastrukturplanung, dem Zusammenhang der einzelnen Baudisziplinen und Bauabläufen vermittelt.



Berufsorientierung/Role-Models

In einem 1,5-stündigen Workshop wurden die Schülerinnen angeleitet, sich mit ihren persönlichen Berufs- und Zukunftsvorstellungen auseinanderzusetzen. Darauf aufbauend wurden Interview-Fragen entwickelt, die die Schülerinnen an 3 Bauingenieurinnen stellten, die zu einem Interview eingeladen waren. Die Bauingenieurinnen beantworteten in 1,5 Stunden viele Fragen zum Berufsfeld Bauingenieurwesen, zu ihren eigenen Karriere- und Studierenerfahrungen sowie Lebenswegen.

Studienorientierung

Die zentrale Studienberatung bot eine zweistündige, interaktive Studienorientierung an. Die Schülerinnen konnten ihre eigenen Interessen und Stärken reflektieren und die Studienfelder an der FHP kennenlernen.

Freizeitprogramm/pädagogisches Rahmenprogramm

Um eine vertrauensvolle Arbeitsatmosphäre und gute Gruppenstimmung zu kreieren, wurden die fachlichen Inhalte in ein pädagogisches Rahmenprogramm eingebettet. Die Schülerinnen nahmen an einem Stand-Up-Paddling-Kurs vom Hochschulsport Potsdam teil. Dieses Angebot war für viele Mädchen ein Programm-Highlight. Ebenso wurden gemeinsam unterschiedliche Spiele zum Kennenlernen und Teambuilding gespielt.

2.8 Akquise externer und interner Partner*innen 2021

Für die Gestaltung eines abwechslungsreichen Programms wurden von März bis Juni FHP-interne und externe Partner*innen akquiriert.

Baulabor Konstruktiver Ingenieurbau (BKI)/ Labor für Grundbau und Bodenmechanik

Ein wichtiger Partner der SummerSchool war das Baulabor Konstruktiver Ingenieurbau (BKI) der FHP. Zwei Mitarbeitende des BKIs leiteten die Schülerinnen durch einen praxisorientierten Workshop. Gemeinsam mit den Schülerinnen mischten sie Beton an, erklärten die Eigenschaften des Baustoffes und gossen einen Betonträger. Am Ende der Workshopwoche wurde der erstellte Betonträger mit Hilfe einer Druckprüfmaschine auf seine Festigkeit untersucht und das Bruchmoment ermittelt. Einen weiteren Praxiseinblick erhielten die Schülerinnen durch das Labor für Grundbau und Bodenmechanik. Ein Mitarbeiter des Labors führte Versickerungsversuche durch und stellte Methoden der Baugrundbeurteilung vor. Anhand eines Doppelring-Infiltrometers maßen die Schülerinnen das Infiltrationsvermögen des Bodens auf dem FHP-Campus.



Entwicklungsträger Krampnitz/Pro Potsdam

Durch eine Kooperation mit dem Entwicklungsträger Krampnitz/Pro Potsdam konnte im Rahmen der SummerSchool das Baugebiet Krampnitz besucht werden, welches derzeit erschlossen und bebaut wird. Pro Potsdam ist ein langjähriger Partner des Fachbereichs Bauingenieurwesen und Kooperationsunternehmen des Dualen Studiengangs Bauingenieurwesen. Die Führung durch das Baugebiet, denkmalgeschützter Gebäude und Informationen zur Stadtteilentwicklung waren sehr interessant.

Bauingenieurinnen

Um den Schülerinnen Einblick in den Berufsalltag einer Bauingenieurin zu ermöglichen, wurden 3 Bauingenieurinnen zu einem jeweils halbstündigen Interview eingeladen. Die Bauingenieurinnen traten als eindrucksvolle und inspirierende Role-Models auf, erzählten von ihrem Arbeitsalltag, beruflichen und auch privaten Werdegang. Die Bauingenieurinnen waren unterschiedlich spezialisiert und stammten aus Betrieben unterschiedlicher Größe. So stellten sich z.B. eine Bauingenieurin der Berliner Wasserbetriebe, eine Tragwerksplanerin aus dem Ingenieurbüro für Tragwerksplanung Dr.-Ing. Christian Müller GmbH sowie eine Bauplanerin des familiengeleiteten Großbetriebs Dreßler Bau GmbH vor.

Weitere Partner*innen

Zur Umsetzung des Programms wurden weitere Partner*innen gefunden. Die Stiftung Garnisonkirche Potsdam bot den Sommerschülerinnen eine Baustellenführung an. Ca. 1,5 Stunden

lang erfuhren die Schülerinnen interessante Infos zur (Bau-)Geschichte sowie dem Bauablauf und durften ausgestattet mit Sicherheitskleidung die Baustelle besichtigen. Die Zentrale Studienberatung der FHP, bot eine zweistündige Informationsveranstaltung an, in der Tipps zur Studienorientierung, allgemeine Informationen zum Studium und dem Studienangebot der FHP gegeben wurden. Die Planung und Durchführung wurde von 4 Wissenschaftlichen/Studentische Hilfskräften aus dem Fachbereich Bauingenieurwesen unterstützt, die als Studienfachspezialist*innen den Schülerinnen während der SummerSchool-Woche zur Seite standen.

2.9 Akquise externer und interner Partner*innen 2022

Auch im Jahr 2022 konnten wichtige interne und externe Partner*innen für die Summerschool gefunden bzw. gehalten werden.

Baulabor Konstruktiver Ingenieurbau (BKI)/ Labor für Grundbau und Bodenmechanik

Die Zusammenarbeit mit den hauseigenen Laboren (dem Baulabor Konstruktiver Ingenieurbau (BKI) und dem Labor für Grundbau und Bodenmechanik) stellte sich im Jahr 2021 als so gewinnbringend heraus, sodass die Programmpunkte/Versuche 2022 erneute angeboten wurden (Beschreibung unter Entwicklung Lehrinhalte).

Entwicklungsträger Krampnitz/Pro Potsdam

Durch den Besuch des Quartiers Krampnitz im Jahr 2021 konnte in der ProPotsdam eine wichtige Partnerin gefunden werden, die Interesse an einer zukünftigen Fortführung der Kooperation hatte. So wurde für die Summerschool 2022 eine engere Zusammenarbeit entschlossen und ein Wochenprojekt gewählt, dass sich mit einem aktuellen Bauvorhaben in Krampnitz beschäftigt (Beschreibung s. Entwicklung Lehrinhalte). Gemeinsam mit der Projektleiterin von ProPotsdam traf sich das Projektteam zweimal, um das geplante Wochenprojekt zu besprechen. Die ProPotsdam stellte die Master-, Lage- sowie Raumpläne und weitere wichtige Projektdateien zur Verfügung, sodass auf dieser Grundlage praxisnahe Überlegungen in den Workshops angestellt werden konnten.

Bauingenieurinnen

Um (neben den Praxiseinblicken auf der Baustelle/dem Bausgebiet Krampnitz) mehr über das Berufsleben und den typischen Aufgaben einer Bauingenieurin zu erfahren, wurden erneut 3 erfolgreiche Bauingenieurinnen zur Summerschool eingeladen. Da die Bauingenieurin von den Berliner Wasserbetrieben weiterhin sehr interessiert an einer Kooperation war, nahm sie auch dieses Jahr als Role-Model an den Interviews teil. Mit einer Geschäftsführerin des Ingenieurbüros für Tragwerksplanung Dr.-Ing. Christian Müller GmbH konnte eine neue Partnerin und ehemalige Absolventin der FHP gefunden werden, die sich in ihrer Position als erfolgreiche Bauingenieurin für die Gleichstellung und Sichtbarkeit von Frauen im Bauwesen einsetzt. Sie ist Mitbegründerin der Wanderausstellung Queens of Structure (<https://queens-of-structure.org>). Eine Bauingenieurin bei WTM ENGINEERS BERLIN GMBH und Betreuerin von Großprojekten nahm dieses Jahr ebenfalls bei den Interviews teil.

Weitere Partner*innen

Eine neue interne Zusammenarbeit ergab sich mit dem Baubeauftragten der FHP, der zwei Tage der Summerschool begleitete und einen Workshop zum architektonischen Entwerfen leitete. Dadurch konnten die Schülerinnen auch einen kleinen Einblick in den Bereich Architektur erlangen und ein Gespür für die Unterschiede und auch Gemeinsamkeiten zwischen Architektur und Bauingenieurwesen erhalten.

Ebenfalls wurde dieses Jahr wieder mit der Zentralen Studienberatung kooperiert.

2.10 Evaluation

Die Projektkomponente SummerSchool wurde anhand des 2020 veröffentlichten Handbuchs *Wirkung messen. Handbuch zur Evaluation von MINT-Projekten für Schülerinnen* evaluiert.¹ Anhand der Evaluation sollte gemessen werden, ob die gesetzten Programmziele erfüllt und der gewünschte Impact des Projekts erreicht werden konnte. Die Wirkungsmessung basiert auf einer zweimaligen quantitativen Befragung der Teilnehmerinnen zu Beginn und zum Abschluss der Maßnahme. Das Handbuch empfiehlt geeignete Frageninhalte, -typen sowie Antwortkategorien und führt durch die Datenauswertung und Interpretation der Ergebnisse. Anhand dieser Methode lassen sich belastbare Informationen zur Wirkung der SummerSchool als Grundlage für eine Projektoptimierung und -bewertung ablesen. Die empfohlenen Fragen wurden an die Inhalte/Koordinaten der SummerSchool angepasst und teilweise durch eigene Fragen ergänzt. Die verwendete Evaluations-Methode soll für die weiteren Projektkomponenten und die SummerSchool 2022 weitergeführt werden, sodass sowohl eine zuverlässige Aussage über die Bewertung der Veranstaltung selbst als auch Aussagen über die Erfolgsfaktoren von MINT-Projekten für Schülerinnen zur Steigerung des Frauenanteils in MINT-Studiengängen getroffen werden können. Die Evaluation ergab, dass die SummerSchool insgesamt sehr positiv von den Schülerinnen angenommen wurde und auch Interesse an weiteren MINT-Veranstaltungen der FHP bestehen.

¹ Wolf, Elke; Brenning, Stefanie (2021). *Wirkung messen. Handbuch zur Evaluation von MINT-Projekten für Schülerinnen*. Gefördert vom BMBF-Verbundvorhaben „MINT-Strategien 4.0 – Strategien zur Gewinnung von Frauen für MINT-Studiengänge an Hochschulen für angewandte Wissenschaften“ der OTH Regensburg und der Hochschule München.

Einblick in ausgewählte Fragen des Fragebogens 2021

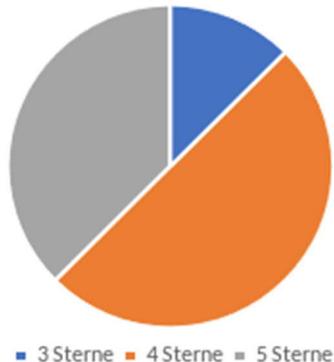
Beispiel 1: Die Aussage „Mir hat die Veranstaltung insgesamt sehr gut gefallen.“ erhält mit durchschnittlich 4,5 Sternen eine klare Zustimmung. Keine der Teilnehmerinnen vergab weniger als 4 Sterne.

Mir hat die Veranstaltung sehr gut gefallen



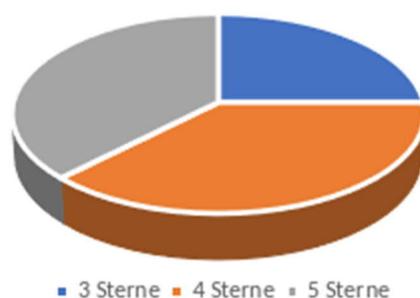
Beispiel 2: Auch der Aussage, ob man die Veranstaltung weiterempfehlen würde, wurde weitgehend (4 oder 5 Sterne) zugestimmt. Nur eine der Befragten gab mit 3 Sternen eine neutrale Bewertung ab.

Ich würde die Veranstaltung meinen Mitschülerinnen empfehlen.



Beispiel 3: Der Großteil der Befragten (6 von 8) gibt an, dass man auch zukünftig wieder an einem MINT-Projekt der FHP teilnehmen würde. Zwei Personen bewerteten die Aussage

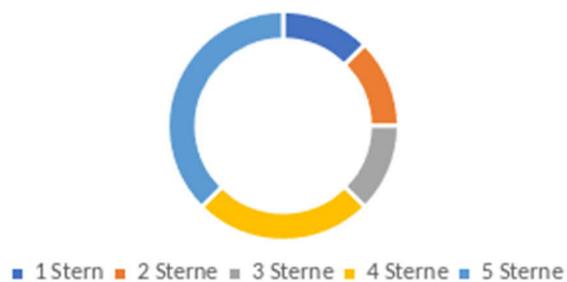
Ich würde wieder an einem Mint-Projekt der FH;P teilnehmen.



neutral (3 Sterne). Dies zeigt, dass die SummerSchool auch gute Werbung für andere MINT-Projekte der FHP sein kann.

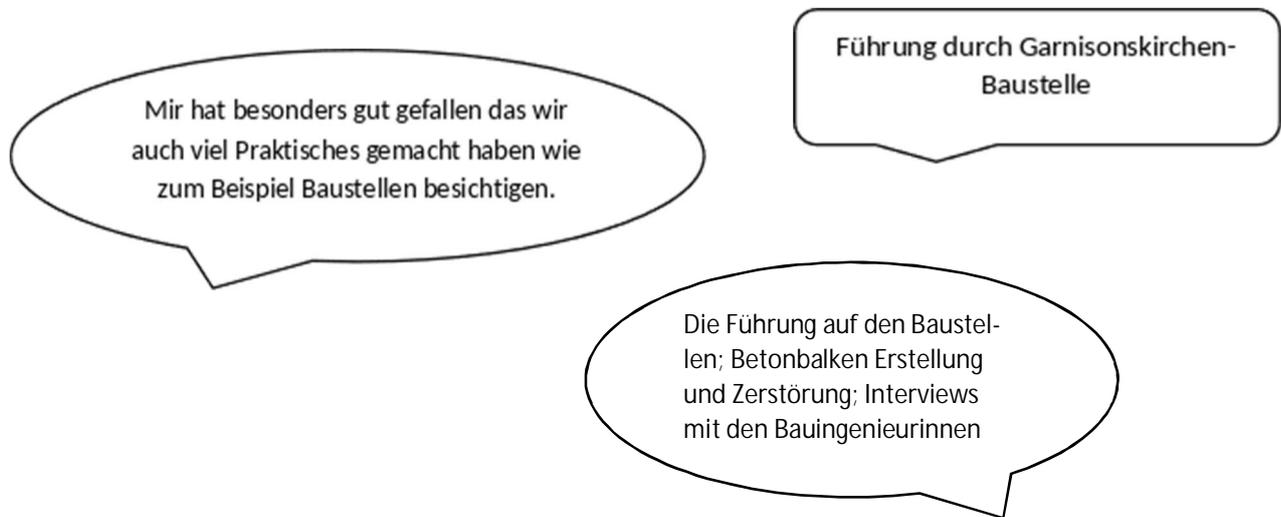
Beispiel 4: Von den acht Befragten gaben fünf Personen an, dass sich durch die SummerSchool ihr Interesse am Themenfeld MINT erhöht hat (4 oder 5 Sterne). Dies zeigt, dass das Projekt den jungen Frauen erfolgreich einen neuen Einblick in den MINT-Bereich vermitteln und die Interessen und Kompetenzen der Teilnehmenden ansprechen konnte. Nur zwei Befragte beantworteten die Frage negativ (1 oder 2 Sterne).

Hat sich durch die Veranstaltung dein Interesse am Themenfeld
„Naturwissenschaft, Technik, Mathematik“ erhöht?

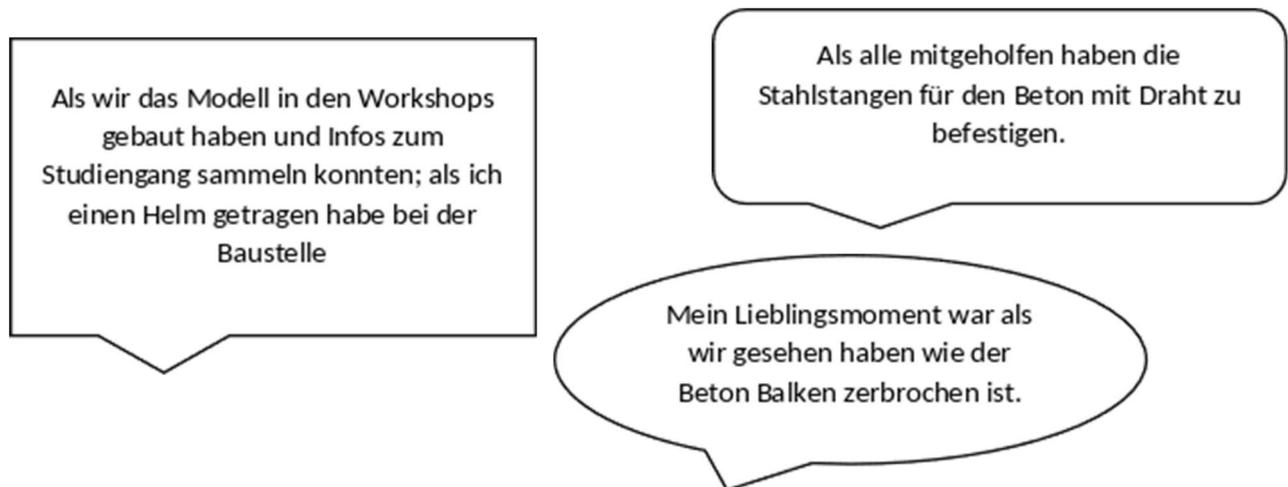


Einblick in ausgewählte Freitext-Antworten des Fragebogens 2021

Beispiel 1: Was hat dir besonders gut gefallen?

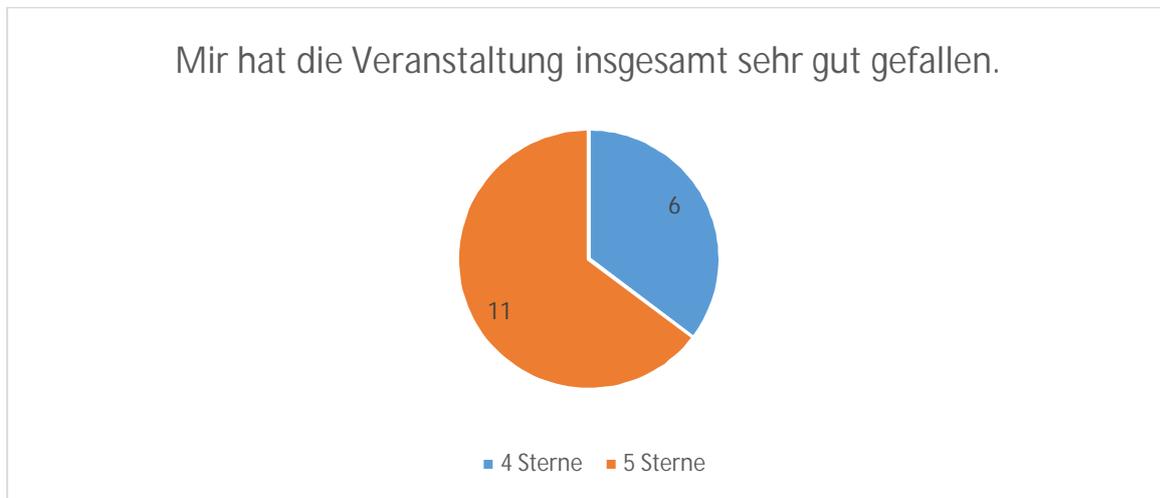


Beispiel 2: Was war dein Lieblingsmoment?

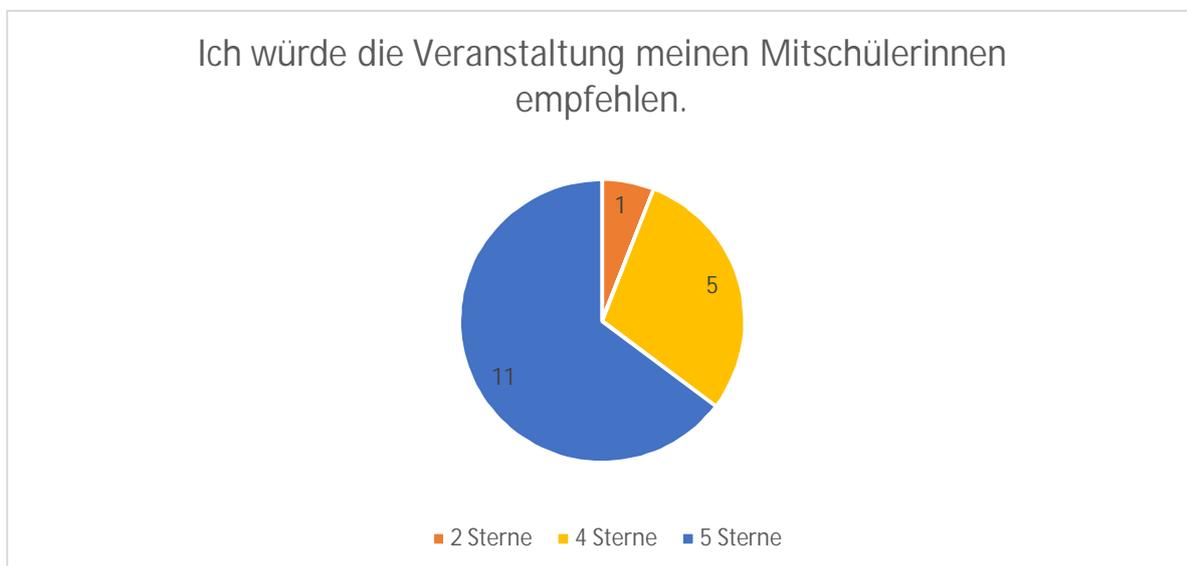


Einblick in ausgewählte Fragen des Fragebogens 2022

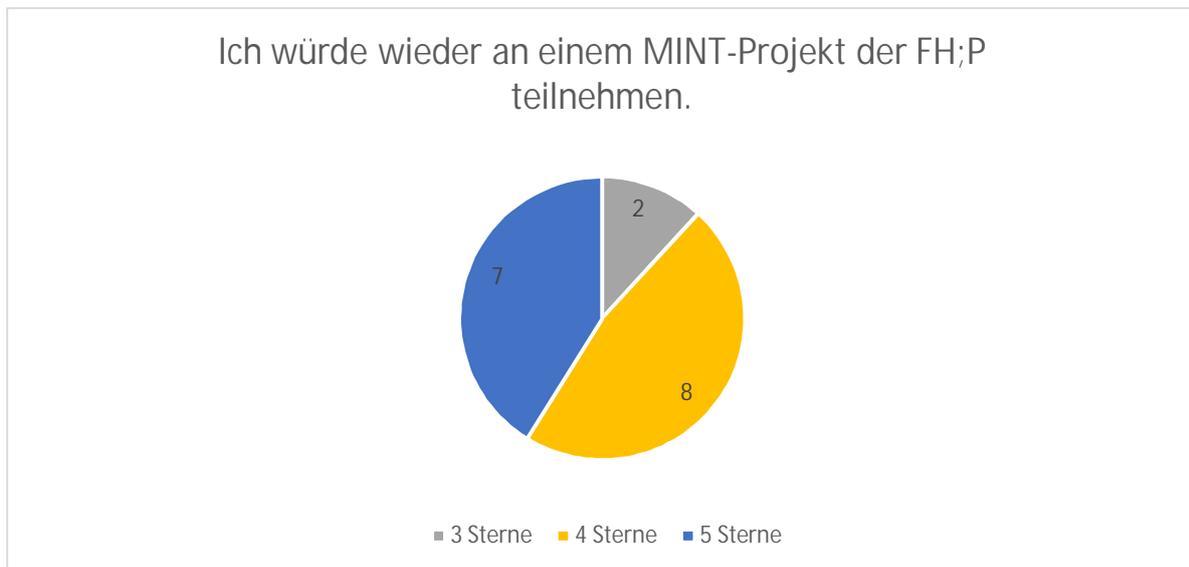
Beispiel 1: Die Aussage „Mir hat die Veranstaltung insgesamt sehr gut gefallen.“ erhält mit durchschnittlich 4,6 Sternen eine eindeutig positive Zustimmung.



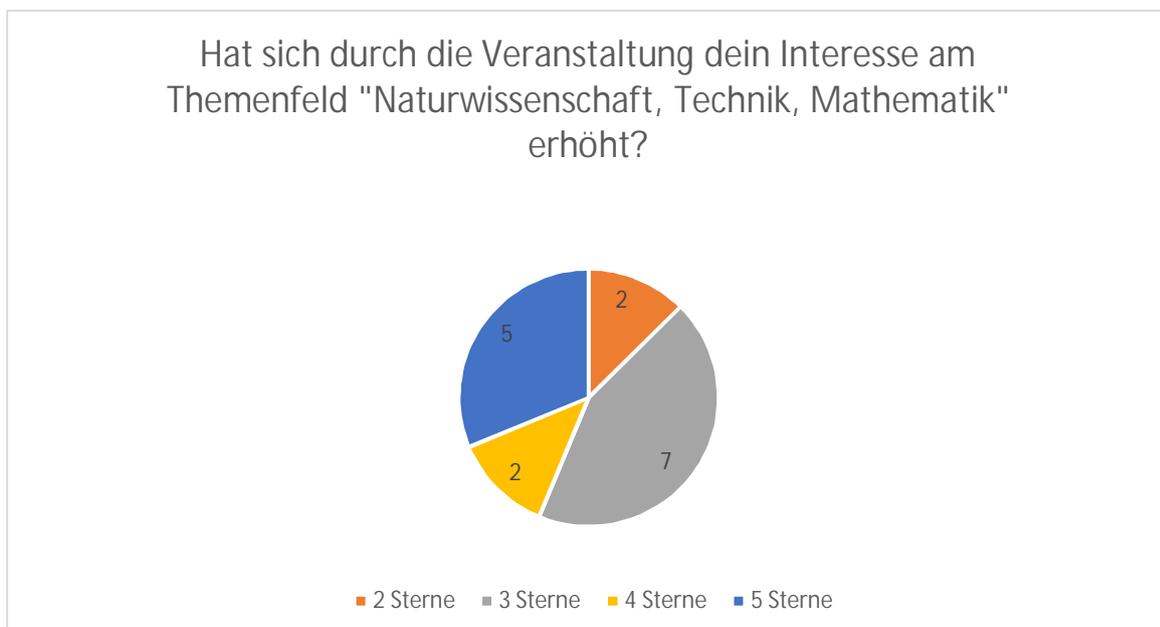
Beispiel 2: Auch die Aussage „Ich würde die Veranstaltung meinen Mitschülerinnen empfehlen.“ wurde mit 4,5 Sternen positiv bewertet.



Beispiel 3: Der Großteil der Befragten gibt an, dass sie wieder an einem MINT-Projekt der Fachhochschule Potsdam teilnehmen würden. Zwei Personen haben die Aussage neutral mit drei Sternen bewertet. Die anderen 15 Befragten gaben mit vier oder fünf Sternen eine positive Rückmeldung.



Beispiel 4: Von den 17 Befragten gaben sieben Personen an, dass sich durch die Summer-School ihr Interesse am Themenfeld MINT erhöht hat (4 oder 5 Sterne). Dies zeigt, dass das Projekt den Teilnehmerinnen einen guten Einblick in den Themenbereich geben und die Interessen der Schülerinnen ansprechen konnte.



Einblick in ausgewählte Freitext-Antworten des Fragebogens 2022

Beispiel 1: Was hat dir besonders gut gefallen?

Die Vielfältigkeit und Abwechslung (des Angebots)

Das Gespräch mit den Bauingenieurinnen

Den Betonträger bauen

Beispiel 2: Was war dein Lieblingsmoment?

Das SUP fahren

Das Architektonische Design der Sport-halle

Die Baustellenbesichtigung in Krampnitz

2.11 Verstetigung & Übertragung auf andere Studiengänge

Aufgrund des verspäteten Projektstarts rückten die Themenpunkte Verstetigung und Übertragung auf andere Studiengänge in den ersten neun Monaten (zu Gunsten der Organisation der SummerSchool 2021) in den Hintergrund. Im Winter wurden erste Konzepte zur Verstetigung und Übertragung auf andere Studiengänge erarbeitet. Zukünftig sollen die SummerSchool und das dazugehörige Programm zur Bindung der Schülerinnen an die FHP jährlich im Rahmen einer InterFlex-Lehrveranstaltung organisiert werden und somit nachhaltig in die Strukturen der Hochschule integriert werden. Für alle Bachelor-Studiengänge sieht die Studienordnung den Besuch einer InterFlex-Lehrveranstaltung vor. Im Fokus der InterFlex-Module stehen forschendes, praxisnahes sowie interdisziplinäres Lernen und Lehren. Innerhalb eines Semesters werden in 4 Semesterwochenstunden praxisorientierte Projekt- und Forschungsaufgaben bearbeitet. Die Module können unabhängig vom Studienfach besucht werden, sodass Studierende und Lehrende aus unterschiedlichen Fachbereichen mit ihren jeweiligen Expertisen für die Arbeit an einem gemeinsamen Projekt zusammenkommen. Der Fachbereich Bauingenieurwesen möchte im Rahmen eines InterFlex-Moduls die Organisation und Weiterführung der SummerSchool plus Rahmenprogramm als Projektaufgabe stellen. Im Dezember 2021 konnte für dieses Vorhaben der Fachbereich Sozial- und Bildungswissenschaften gewonnen werden. Es wird eine gemeinsame Kooperation und Durchführung der SummerSchool 2023 angestrebt. Zusammen mit MA. Benjamin Beck vom Fachbereich Sozial- und Bildungswissenschaften wurde bis Ende Mai 2022 ein Konzept für die Durchführung eines 2-Semestrigen InterFlex-Moduls erarbeitet, deren Durchführung und Finanzierung durch die Hochschulleitung bewilligt wurde.

Ausschnitt aus der Projektskizze:

Ziel der Lehrveranstaltung ist die Sensibilisierung für Bildungs- und Geschlechtergerechtigkeit, das Erlernen der Organisation und Durchführung einer Veranstaltung, sowie das selbstständige Erarbeiten, Anwenden und Evaluieren von wissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden.

*Am Ende der zweisemestrigen Lehrveranstaltung steht eine Summerschool, die das Studium und die Berufsfelder der Sozialen Arbeit und des Bauingenieurwesens potentiellen Studierenden näherbringen soll. Die Summerschool wird von Studierenden der InterFlex-Veranstaltung mit Hilfe der Antragsstellenden geplant und durchgeführt. Durch die Summerschool sollen einerseits Schüler*innen aus bildungsferneren Strukturen für ein Studium an der FHP bestärkt, andererseits junge Frauen für das Bauingenieurwesen begeistert werden. Die Summerschool soll gemeinsame und fachspezifische Programmpunkte für die Studieninteressierten enthalten. Auf diese Weise soll die Interdisziplinarität an unserer Fachhochschule für die Teilnehmenden erlebbar gemacht werden.*

Die Lehrveranstaltung verfolgt drei Themenschwerpunkte:

- 1. Bildungs- und Geschlechtergerechtigkeit*
- 2. Projektmanagement (Planung einer Summerschool)*
- 3. Durchführung einer Summerschool*

Aufgrund eines längeren und weiterhin andauernden Personalausfalls seit Juli 2022 und des relativ kurzfristigen Arbeitgeberwechsel einer weiteren am InterFlex beteiligten Person musste der Start des Moduls um ein Semester verschoben werden. Das bedeutet für den InterFlex Kurs, der demnach im Sommersemester 23 stattfinden wird, dass zumindest im Durchgang 2023 der Aspekt der Bildungs- und Geschlechtergerechtigkeit nicht mehr selbst erarbeitet werden kann. Zu diesem Aspekt wird es Vorgaben seitens der Lehrenden geben. Die weiteren Inhalte: Projektmanagement und die Durchführung der Summerschool werden wie geplant durchgeführt. Ab der Summerschool 2024 soll das InterFlex-Modul auf das Konzept mit den 3 Themenschwerpunkten aufbauen. In den Folgejahren soll dann, nach Optimierung des Konzeptes, eine Ausweitung auf weitere Fachbereiche stattfinden.

2.12 Arbeitspaket V: Online-Kurse

Nachdem mit Beginn des Jahres 2021 alle MitarbeiterInnenstellen vollständig besetzt waren, konnte mit mehreren Monaten Verspätung die gemeinsame Arbeit, wie oben erläutert mit pandemiebedingten Einschränkungen und Herausforderungen, aufgenommen werden. Eine SHK für Arbeitspaket V konnte während des gesamten Jahres 2021 nicht eingestellt werden. Trotz mehrfacher Ausschreibung gab es keine Bewerbung. Erfahrungen aus den letzten Jahren zeigen, dass es im mathematisch-technischen Bereich oft schwer ist SHKs zu bekommen. Erst durch die persönliche Ansprache durch Lehrende trauen Studierende sich zu bewerben. Da pandemiebedingt der direkte und persönliche Kontakt zu den Studierenden schwer herzustellen war, konnte leider auch über diesen Weg bis Ende 2021 keine Bewerbung für diesen Teil des Projektes generiert werden. Diese Arbeitskraft fehlte.

Die im November und Dezember des Jahres begonnenen umfangreichen Recherchen und ersten konzeptionelle Überlegungen zum Projekt wurden mit Beginn des Jahres 2021 fortgeführt und vertieft.

Auf der Grundlage der vorhandenen Materialien und der Analyse der Anforderungen entstanden erste konkrete Ideen und Ansätze für die Umsetzung der Online-Kurse. Schnell wurde deutlich, dass als erstes eine Entscheidung gefällt werden muss, mit welchen elektronischen Tools die Angebote umgesetzt werden sollen. Für eine fachkundige Recherche und Toolauswahl waren einige Wochen notwendig. Das Ergebnis der Recherche zeigte auf, dass die digitale Darstellung von mathematischen Inhalten die Auswahl an geeigneten Programmen sehr einschränkt, denn sehr wenige Programme bieten Eingabemöglichkeiten für mathematische Ausdrücke. Gleichzeitig sollen die Angebote kohärent sein und aus didaktischer Sicht möglichst auf einer Lernplattform vereint werden können. Für ein kontinuierliches und zielgerichtetes Lernen ist neben gut aufbereiteten Inhalten und einem sinnvollen Maß an unterschiedlichen Methoden die übersichtliche Darstellung und Bereitstellung der Lehr- und Lernarrangements für die Lernenden notwendig. Für die Konzentration der Lernenden ist es nicht sinnvoll, sie über eine Vielzahl von Internetlinks auf viele unterschiedliche Seiten zu schicken von denen sie nicht wieder zurück zur Übersicht geleitet werden können. Dadurch ist die Gefahr sich im Internet zu verlaufen, abgelenkt zu werden und das Lernziel aus den Augen zu verlieren sehr groß. Eine Lernplattform, die gleichzeitig bündelt, leitet, begleitet und im Idealfall den

Lernfortschritt für den Lernenden sichtbar und erfahrbar macht, ist unbedingt anzustreben. So wurde im ersten Quartal 2021 an kurzen Fortbildungen zum Lernmanagementsystem (LMS) Moodle und weiteren digitalen Programmen, die in Frage kommen könnten, teilgenommen und die Einarbeitung in mögliche ComputerAlgebraSystemen (CAS) mit ihren spezifischen Programmiersprachen begonnen. Sehr gewinnbringend konnte hier auch auf Ergebnisse und Erfahrungen aus dem ESF-geförderten Verbundprojekt StudiPortal zurückgegriffen werden. Da rein von der fachlich-inhaltlichen Seite (Mathematik) gleiche Anforderungen an die digitalen Programme gestellt wurden, konnte hier der symbiotische Effekt für die Grundlagenrecherche sehr gut genutzt werden. Unterschiedliche Anforderungen ergaben sich dann vor allem auf der didaktischen Ebene. Da sich Zielgruppen und Zielsetzung der Projekte unterscheiden, ist das Konzept der Darbietung der Lerninhalte sehr unterschiedlich und stellt somit an diesen Stellen andere technische Anforderungen. Gegen Ende des ersten Quartals 2021 stand fest, dass nur die CAS Geogebra, Sagemath und Stack als Plugin der LMS Moodle den geforderten Anforderungen entsprechen.

Zusätzlich zu den Tools für die Aufgabenerstellung und die Darbietung der Lerninhalte wurde zum Thema Videoerstellung und -bearbeitung recherchiert.

Parallel arbeitete sich die Teilprojektleitung in die Fachwissenschaften ein und sichtete das hier vorhandene Material, erstellte den ersten Sachbericht und kümmert sich um den Internetauftritt des Projektes auf den Internetseiten der Fachhochschule Potsdam.

Ebenfalls noch im März erarbeitete die Teilprojektleitung als Diskussions- und Entscheidungsgrundlage eine Handreichung, in der 5 mögliche Konzepte für die Begleitkurse Mathematik und Statik insbesondere unter didaktischen und lernpsychologischen Aspekten, dargestellt wurden. Auf dieser Grundlage wurde in Teilgruppen und unter Einbeziehung der aktuell in den Fächern Lehrenden beraten und diskutiert. Nach mehreren Treffen, die sich insbesondere über den Monat April erstreckten, wurde für jeden Begleitkurs festgelegt, welches Grundkonzept weiterverfolgt wird. Es wurde entschieden, dass für Statik der Begleitkurs als autarkes, in sich geschlossenes Zusatzangebot aufgebaut wird, welches in der Vorlesung beworben wird, jedoch auf Grund der personellen Situation nicht aktiv mit eingebunden werden kann. Aufgebaut werden soll der Begleitkurs aus Lehrvideos mit zusammenfassendem Charakter der wichtigsten Lerninhalte der Vorlesung, Verständnistests mit einfacher Eingabe und einfacher Rückmeldung, sowie der Bereitstellung klausurtypischer Aufgaben mit ausführlichem Lösungsvideo.

Der Begleitkurs Mathematik soll wiederum auf lange Sicht semesterbegleitend und ergänzend zur Vorlesung sukzessive zur Verfügung gestellt werden. Auch er beinhaltet autarke Aufgaben und Übungen, da er ja auch für Studierende, die die Wiederholungsklausur antreten wollen, zur Vorbereitung nutzbar sein soll, er wird jedoch optisch mit der Vorlesung verbunden und auf die Abschnitte der Vorlesung direkt abgestimmt, damit die Studierenden schon während des Semesters das Angebot wahrnehmen und Vorlesung, Tutorium und Begleitkurs als eine Gesamteinheit wahrnehmen. Da die Studierenden in der Mathematik oft über Probleme und eigenen Fehler stolpern, die sich auf Stoff aus der Sekundarstufe I beziehen und sehr individuell sind, werden hier neben Lehrvideos (wie in Statik) die klausurvorbereitenden Aufgaben als komplexe Onlineübungen angeboten, die mit adaptivem Feedback arbeiten. Neben der

Analyse der Lösung nach typischen Fehlern im rechnerischen Bereich wird Lernenden, deren Lösung komplett falsch ist, die Möglichkeit eröffnet, die Aufgabe noch einmal, aber unter schrittweiser Anleitung und detaillierter, abschnittweiser Erklärung auch kleinster Schritte, zu lösen. Durch diese sehr aufwendige Begleitung des Lernenden soll so digital Hilfe an der Stelle zur Verfügung gestellt werden, wo sie direkt benötigt wird.

Für eine zielgerichtetere Erarbeitung der beiden Begleitkurse wurde festgelegt, dass Herr Berner sich federführend und im engen Austausch mit der Projektleitung, der Teilprojektleitung und dem lehrenden Professor die Inhalte für Statik erarbeitet und Herr Zito und Frau Stromeyer, ebenfalls im engen Austausch mit der Projektleitung, die Inhalte für die Mathematik erarbeiten. Frau Erldorfer arbeitet an beiden Begleitkursen vor allem mit dem Schwerpunkt Computertechnik.

Um eine endgültige Entscheidung treffen zu können mit welchem digitalen Tool das Projekt final umgesetzt wird, wurden alle Tools, soweit möglich schon während der Recherche, und bis in den April hinein, durch das Erstellen kleinerer Probeaufgaben ausprobiert. Für alle Tools war dies verhältnismäßig direkt möglich, nicht jedoch für Stack. Dieses Plugin war an der Fachhochschule Potsdam noch nicht vorhanden und kann nicht einfach so auf einem PC installiert werden, da es eine gesamte Moodle-Umgebung benötigt, ein System, das i.d.R. nicht auf einem normalen Rechner läuft, sondern über Universitäts- oder Schulserver gehostet wird. Nach umfangreicher Kommunikation mit der IT-Abteilung der Hochschule wurde Stack installiert und stand ab Mitte März zumindest auf einem Testserver für unsere Arbeit zur Verfügung. Nachdem dann im März und April auch Stack ausprobiert werden konnte, fiel Mitte April die Entscheidung den Teil des Projektes, der den Begleitkurs Mathematik umfasst, mit Moodle und Stack umzusetzen. Für den Begleitkurs Statik fiel die Wahl ebenfalls auf Moodle, jedoch ohne die Einbindung von Stack.

Die Nutzungsmöglichkeit für Studierende war mit dem Testserver leider noch nicht gewährleistet. Hierfür musste erst ein Antrag bei der Hochschulleitung gestellt werden. Von der Antragstellung, über die Genehmigung bis hin zur Umsetzung und Bereitstellung in Form einer eigenen Moodleinstanz für das Projekt vergingen mehrere Monate. Ende Juli war die für das Projekt nutzbare Moodleinstanz einsetzbar und so konnten erst ab diesem Zeitpunkt vor allem die technischen Aspekte, die die Darbietungsform des Angebotes betreffen, in Angriff genommen und ihre Durchführbarkeit untersucht werden.

Nachdem die Wahl der zu verwendenden Tools gefallen war, haben alle Projektmitarbeitenden sich in diese Tools intensiv eingearbeitet. Neben Stack und Moodle allgemein, waren dies auch Camtasia und Vyond, sowie H5P für Erstellung und Bearbeitung von Videos. Erste Prototypen entstanden, wurden in der Gruppe vorgestellt, diskutiert und weiterentwickelt.

Die Er- und Bearbeitung der Lern- und Lösungsvideos für Statik I erfolgte kontinuierlich von März bis Oktober 2021, seit Oktober 2021 auch für Statik II. Parallel wurden die Moodleformate Multiple Choice (MC) und numerisch für die Erstellung von Wissensabfragen genutzt. Da auf Grund der Pandemie Studierende nur schwer auf der persönlichen Ebene erreicht werden können, konnten diese Aufgaben bis Ende 2021 nicht durch Studierende ausprobiert und evaluiert werden. Dies konnte auch nicht durch SHKs oder das Einbeziehen von Tutor*Innen

behalten werden, da beide, wie oben für die SHKs beschrieben, 2021 nicht vorhanden waren. Die Materialien sollten aber in 2022 für die Prüfungsvorbereitung eingesetzt werden und wurden entsprechend beworben.

Nach der Erstellung erster Prototypen der Aufgaben mit adaptivem Feedback für Mathematik, entstanden von Mai 2021 bis Ende des Jahres 2021 sukzessive Klausurübungsaufgaben dieses Typs. Der Erstellung einer solcher Aufgabe nimmt auf Grund des hohen Programmieranteils viel Zeit in Anspruch, da die Zahlenwerte randomisiert, also zufällig, ermittelt werden, können diese Aufgaben jedoch immer wieder verwendet werden. Tatsächlich kann sogar jede(r) Lernende die Aufgabe mehrmals anwählen und erhält immer eine Aufgabe mit neuen Werten. Lernende können also, nachdem sie schrittweise durch eine Aufgabe geführt wurden, weil sie sie noch nicht lösen konnten, direkt testen, ob sie sie im 2., 3., 4., ... Ablauf besser lösen können.

Bis Ende des Jahres 2021 wurden auf diese Weise zu fast jedem Thema aus Mathematik I mindestens eine Lernaufgabe erarbeitet. Problematisch und zeitraubend war auch für die Mathematik, dass pandemiebedingt keine Studierenden gefunden werden konnten, die die Aufgaben testweise ausprobieren und insbesondere auf Fehler in der Funktionsweise kontrollieren. Unter hohem personellem Einsatz haben die Mitarbeitenden dies selbst geleistet, dem waren jedoch ressourcenbedingt Grenzen gesetzt. Sowohl für die erstellten Aufgaben in Statik, als auch in Mathematik muss aus Gründen der Qualitätssicherung noch ein Testlauf der Aufgaben mit Studierenden erfolgen, die nicht kurz vor der Klausur in diesen Fächern stehen. Parallel zur Erstellung und Bereitstellung der Aufgaben wurden auch für den Begleitkurs Mathematik I die entsprechenden Videos erstellt, bearbeitet und zur Verfügung gestellt.

Der folgende großen Aufgabenblock des Jahres 2021 in Bezug auf dieses Teilprojekt bezieht sich auf die computertechnische Betreuung des Projektes. Hier hat Frau Erldorfer federführend die Kommunikation mit der IT-Abteilung der Hochschule geführt und auch den Austausch und die Zusammenarbeit mit externen Partnern und StacknutzerInnen gepflegt. Des Weiteren mussten auf Grund des Designs von Moodle und den didaktischen Anforderungen an die Begleitkurse (Sichtbarkeit, Verknüpfung der Inhalte mit der inhaltlich dazu passenden Vorlesung, Leitung und Lenkung der Lernenden etc (s.o.)) individuelle Anpassungen vorgenommen werden. Da die eigene Moodleinstanz erst so spät im Jahr zur Verfügung stand, konnten die Versuche auf dieser Ebene erst sehr spät in Angriff genommen werden. Einige notwendige Einstellungen konnte durch keinen der Projektmitarbeitenden vorgenommen werden, sondern nur durch die IT-Abteilung der Hochschule. Meist wurden die Einstellungen nach den Projektbedürfnissen geändert, verlangsamte jedoch den Entwicklungsprozess. Wurden Einstellungswünsche abgelehnt, musste über andere, aufwendigere Wege nachgedacht werden und so kam es auch nachträglich immer wieder zu Designanpassungen für die Begleitkurse. Auch waren zusätzlich teilweise Nachjustierungen notwendig, die sich erst zeigen konnten, als die Studierenden auf den Begleitkurs stückweise zugreifen konnten. Des Weiteren hat die späte Bereitstellung der finalen Moodleinstanz dazu geführt, dass ein Teil der Materialien aufwendig von einer Instanz auf die andere migriert werden musste. Es wäre einfacher gewesen, wenn keine eigene Moodleinstanz notwendig gewesen wäre und das normale Studierendenmoodle hätte genutzt werden können, bis Ende 2021 ist der IT-Abteilung jedoch noch nicht gelungen Stack dort zu installieren.

Da die Teilprojektleitung Frau Stromeyer zum 31.12.21 aus dem Projekt ausscheidet, wurden im Dezember die Übergaben vorbereitet, durchgeführt und der Sachbericht erstellt. Auch erfolgte eine Aktualisierung der Monitoringdaten im November und Dezember.

Anfang 2022 wurden die Arbeit an den Klausurübungsaufgaben mit adaptivem Feedback für Mathematik I fertig gestellt, so dass diese bei den Studierenden beworben werden konnten. Sie wurden von den Studierenden für die Prüfungsvorbereitung genutzt und gut angenommen. Von den 35 Studierenden (25m/10w), die die Prüfungsvorbereitung genutzt haben, war das Feedback überwiegend positiv. Es wurde als gute Vorbereitung für die Prüfung gelobt, vor allem der Aspekt der unendlichen Wiederholbarkeit der einzelnen Aufgaben und das dazugehörige automatische Feedback wurden sehr geschätzt. Es wurden aber auch Wünsche nach mehr Aufgabentypen geäußert und die bis zu 40 Sekunden Wartezeit, aufgrund des langsamen Servers, wurden kritisiert.

Nachdem die Klausurübungsaufgaben mit adaptivem Feedback für Mathematik I fertig gestellt waren, wurden mit den gewonnenen Erkenntnissen Übungsaufgaben für Mathematik II konzeptioniert, entwickelt und umgesetzt. Auch diese Aufgaben wurden den Studierenden zur Prüfungsvorbereitung zur Verfügung gestellt. Auch dieser Kurs ist gut angelaufen und wurde von den Studierenden sehr gut angenommen. Die 42 Studierenden (28m/14w) haben sich auch in dieser Evaluation sehr positiv geäußert. Der schwache Server wurde allerdings auch dieses Mal wiederholt kritisiert.

Das gute Feedback bestärkt die Bestrebungen die Übungskurse für Mathematik I und II auch weiterhin weiterentwickeln und ausbauen zu wollen. Auch für zur Behebung der mangelnden Server-Leistung werden bereits nach Lösungswegen gesucht.

Die Arbeiten am Statik 1 Prüfungsvorbereitungskurs wurden in 2021 abgeschlossen, so dass auch dieser Kurs für die Prüfungsvorbereitung im Frühjahr 2021 freigegeben werden konnte. Der Anklang bei den Studierenden war sehr groß, der Kurs wurde von den 108 (76m/32w) Studierenden als sehr hilfreich gewertet. Über lange Ladezeiten wurde sich nicht beschwert, da das Fachgebiet Statik ohne STACK auskommt und die Prüfungsvorbereitungskurse für Statik I und II somit auf dem regulären Moodle, und somit dem regulären Server, liegen.

Nach fertigstellen des Statik I Kurses wurde der Statik II Kurs konzeptioniert und umgesetzt. Auch hier war das Feedback ausschließlich positiv. Die 79 Studierenden (63m/14w) haben den Kurs sehr gut zur Prüfungsvorbereitung angekommen und nur lobende Worte gefunden. Die Prüfungsvorbereitungskurse für die Fächer Statik und Mathematik werden in den Semestern nach Abschluss dieses Projekts weiterhin angeboten und fortwährend gepflegt und um neue Aufgaben erweitert werden.

3 Finanzen

Frau Stromeyer, Frau Shakiba, Frau Erldorfer und Herr Zito nahmen ihre Arbeit im Projekt zum 01.01.2021 auf, Herr Berner begann bereits am 01.11.2020 für das Projekt zu Arbeiten und schied am 30.06.2022 aus. Frau Hunger begann im Februar ihre Arbeit zuerst als Wissenschaftliche Hilfskraft und ab März bis zum 30.06.2022 als wissenschaftliche Mitarbeiterin. Frau Lirawi stieg in der Zeit vom 01.04.2022 bis 30.06.2022 in das Projekt ein.

Da Frau Stromeyer als Teilprojektleitung zum 31.12.21 aus dem Projekt ausgeschieden ist, übernahm Frau Wenisch die auch diesen Teil der Projektleitung. Von Juli 2022 bis Oktober 2022 übernahm Herr Zito die Aufgaben der Teilprojektleitung. Die Teilprojektleitung für die SummerSchool hatte Frau Shakiba über den gesamten Zeitraum inne. Im Berichtszeitraum wurde für die wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen 255.468,84€, für die Pauschale 37.736,59€ und für Honorare 960,00 € ausgegeben.